

Einblicke & Augenblicke: Ein Tag im MOMO ZeitRaum

Hier ist es Zeit, sich Zeit zu nehmen.

9:00 Uhr – Ein herzlicher Empfang

Es klingelt im MOMO ZeitRaum. Es ist der kleine Lukas und seine Mutter. Sie werden beim Eingang von einer Ärztin und einer Pflegenden begrüßt. Insgesamt fünf Kinder werden heute am **MOMO Entlastungstag** betreut – alle kommen zu unterschiedlichen Zeiten an. Lukass Tag beginnt mit einem Besuch in der **Ordination** – hier ist Raum für Ruhe. Die Mutter erzählt der Ärztin von den aktuellen Veränderungen, die sie seit letzter Woche bei ihm beobachtet hat. Gemeinsam machen sie sich ein Bild von seinem Zustand und besprechen den weiteren Verlauf. Jede Begegnung ist geprägt von Aufmerksamkeit und Flexibilität. **Denn jeder Tag ist anders.**



Pflegende Marianne Würth & Ärztin
Martina Kronberger-Vollnhofer

10:00 Uhr – Wohlfühlzeit im Pflege- & Erlebnisbad

Nun ist Zeit für Entspannung. Im großräumigen Bad taucht Lukas in eine beruhigende Welt ein. Sanfte Musik und bunte Farben begleiten seine Sinne, während die **Pflegenden** fürsorglich an seiner Seite sind. Für Lukas ist das Bad nicht nur ein **Wohlfühlmoment**, sondern auch eine **wichtige therapeutische Maßnahme**. Die Wärme des Wassers lindert Schmerzen, entspannt Muskeln und wirkt wohltuend – ein besonderer Komfort, der zu Hause oft aufgrund von Platzmangel nicht möglich ist.



Die beiden Pflegenden Heidi Erhart & Marianne Würth im Pflegebad

11:00 Uhr – Ruhe, Geborgenheit & Fantasie

Nach dem Bad bekommt Lukas einen kuscheligen Pyjama und wird in den Ruheraum gebracht. Hier kann er im gemütlichen Pflegebett schlafen oder die Bewegungen des großen Baums vor dem Fenster beobachten, während das MOMO Team stets auf ihn achtet. Dann bekommt Lukas Besuch: Die kleine Aisha wird von einer Pflegenden in den Ruheraum getragen. Sie war davor im **Snoezelen-Raum** nebenan, wo sie mit bunten Lichtern, sanften Aromen und beruhigenden Klängen **musiktherapeutisch** betreut wurde – ein Raum der Entspannung, der das sensorische Erleben stärkt.



Musiktherapeutin Maria Hruschka & Pflegende Heidi
Erhart im Snoezelen-Raum

“Bei uns hat
Zeit eine
besondere
Bedeutung.”

12:00 Uhr – Professionelle & individuelle Pflege

Die Mittagszeit bringt die Kinder zurück in den großen **Begegnungsraum** – das Herzstück des MOMO ZeitRaums. Denn das offene Zimmer schenkt dem Team die Möglichkeit, sich gut abzustimmen und miteinander zu kommunizieren, was die kleinen Patient:innen heute brauchen. Lukas erhält Sondennahrung von der **Pflegerin**, die dabei von der **ehrenamtlichen Hospizbegleiterin** unterstützt wird. Die bunten Kuscheltiere und ein lächelndes Gesicht machen vieles einfacher.



Die ehrenamtliche Hospizbegleiterin Eva Mester-Tonczar
assistiert der Pflegenden Rebecca Wunsch

13:00 Uhr – Miteinander & Füreinander

Im **Begegnungsraum** liest die ehrenamtliche Hospizbegleiterin der kleinen Aisha ein Buch vor, während Lukas im Hängesessel mit der Pflegenden schaukelt. Alle Kinder haben verschiedene Bedürfnisse, auf die bei MOMO immer gut geachtet wird. Die **Pädagogin** bereitet gerade eine **Lerneinheit** für die anderen Kinder Sofia, Mehmet und Erik mit bunten Murmeln vor – eine Gelegenheit für schwerstkranke Kinder und Jugendliche, spielerisch zu lernen. Denn viele von ihnen haben aufgrund ihres hohen pflegerischen Bedarfs keinen Zugang zu Kindergärten oder Schulen.



Sozialarbeiterin Jasmin Stübler begleitet die Kinder auch pädagogisch

15:00 Uhr – Bewegende Unterstützung

Währenddessen sind Aisha und Lukas im Bewegungsraum. Aisha beobachtet Lukas, der mit der **Physiotherapeutin** mit bunten Bällen neue Bewegungen übt. Heute hat er sich besonders über den großen orangefarbenen Ball gefreut. Auch Aisha – denn sie fängt plötzlich **lautstark zu lachen** an und steckt mit ihrem Kichern nicht nur Lukas, sondern auch das Betreuungsteam an. Diese Momente, in denen Bewegung und Freude Hand in Hand gehen, sind wichtig für die Kinder und stärken sie ganzheitlich.



Physiotherapeutin Erna Gadinger im Bewegungsraum

14:00 Uhr – Entlastende Worte

Lukas' Mutter kommt heute etwas früher in den MOMO ZeitRaum zurück – sie war inzwischen einkaufen und hat einen Moment der Ruhe bei einem Kaffee in der Stadt gefunden. Jetzt nehmen sie und ihr Partner sich Zeit für ein Gespräch mit der **Psychologin**. Das psychosoziale Angebot gibt ihr Kraft und ist eine wichtige Stütze im Alltag. Danach haben sie noch eine Frage an die **Sozialarbeiterin**, die ihr mit Rat zur Seite steht und organisatorische Unterstützung bietet. Denn sie kennt den Weg durch den „Behörden-Dschungel“ und kann bei konkreten Anliegen rasch helfen.



Psychologin Antonia Mittelbach-Kovac ist für die ganze Familie da

„Im Gegensatz zu Ärzt:innen in Spitälern, die oft unter großem Zeitdruck arbeiten, können wir uns die Zeit nehmen, die das schwerstkranke Kind und seine Angehörigen gerade brauchen.“

MOMO Leiterin, Dr.ⁱⁿ Martina Kronberger-Vollnhofer



16:00 Uhr – Abschied & Heimkehr

Der Tag im MOMO ZeitRaum neigt sich dem Ende zu. Aisha und Lukas werden von ihren Eltern in den Kinderwagen gelegt, die sich dabei noch mit dem **Betreuungsteam** austauschen. „Wir sehen uns nächste Woche! Wenn aber vorher Fragen auftauchen, rufen Sie uns bitte an“, ruft eine **Ärztin** noch nach. Lukas winkt dem Team zum Abschied zu – und Aisha schenkt allen nochmals ein Lächeln.

Weitere hilfreiche Angebote, die wir den Familien im MOMO ZeitRaum dank der großzügigen Unterstützung von Spender:innen und Sponsor:innen anbieten können, sind u.a. MOMO Geschwistergruppen, Eltern-Kind-Treffs, Trauerbegleitungen, Fortbildungen und Netzwerktreffen. Im MOMO ZeitRaum können wir für die ganze Familie **da sein – im Lachen und im Weinen**. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Nähere Informationen unter www.kinderpalliativzentrum.at